Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 12. November 1930

Nachlass Faulhaber 10013, S. 180-181

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 12. November: Dr. Eckart, Hauptmann, Consul Paris, Correspondent für den Herold (vierzig Zeitungen), Chicago. Ein Architekt habe ihm neues Kirchen- Album gegeben - ich komme nicht dazu, nehmen Sie es wieder mit. *[Einfügung: „*Dann überreicht er es dem Sekretär, weil offenbar versprochen ..*“]* Eine Empfehlung für Sebert., Wörishofen? Nein. Irgendein Fonds zur Unterstützung? Nein. Eine Karte aus dem Felde? Nein. ...

Polizeioberst Pirner, bis jetzt Referent im Innenministerium, jetzt dort Oberst und Inspektor der Landesstelle. Sehr liberal-protestantisch, hat für die Seelsorge nicht viel übrig. Betont aber doch, daß er mit Dr. Schneider zusammenarbeiten will und von ihm die beste Hilfe erwarte. Mit schwarzer Brille.

// Seite 181

Weihbischof Schauer - kommt von Rom, mit einer Reihe von Anliegen. Ornat für Traunstein, Erhöhung des Directoren gehalts.

Dr. Behr von Kissingen gibt Karte ab.

Nachmittags, 15.00 Uhr besuche ich Kranzlmutter, vom Schlag getroffen, Kohlensäure-Bad, Knoblauch.

Maria La Rosée - ob im Circus der Bibelforscher film soll besetzt werden von 1000? Man versteht es nicht, weil nicht etwas schlechtes.